



Die Kinder können es kaum erwarten, dass Armin Pongs (links) seine Krokofil-Bücher zur Hand nimmt. Der Vorlesetag wurde maßgeblich durch die Geburtstagsspende von Dr. Arno Rosenkranz (Zweiter von rechts) ermöglicht. Dafür dankten ihm nicht nur die Kinder, sondern auch Schulbüchereileiterin Karin Rutemöller und Schulleiter Max Leonhardt.

Foto: Sorger/Stadt Langen

Kinder freuen sich über Spenden der Bürgerstiftung

# Vorlesestunde und Radfahren lernen

*Stadtpost*  
8. Dez. 2011

**Langen (red)** – Wer Geburtstag hat, freut sich über Geschenke. Manche freuen sich noch mehr, wenn sie diese Geschenke für einen guten Zweck weiterreichen können. Das hat jetzt der Langener Rechtsanwalt und Notar Dr. Arno Rosenkranz getan. Anlässlich seines 70. Geburtstags hat er um Spenden für die Langener Bürgerstiftung. Fast 1000 Euro kamen zusammen und 400 davon jetzt über die Bürgerstiftung der Leseförderung in der Ludwig-Erk-Schule zugute. Um das Interesse und die Freude am regelmäßigen Lesen eines Buches zu unterstützen, bot die

Schule einen Vorlesetag mit dem Schriftsteller Armin Pongs an. Dank der 400 Euro von Dr. Rosenkranz konnten alle Grundschüler kostenlos teilnehmen. Der Autor hatte seine Krokofil-Bücher mitgebracht. Sie handeln von einem freundlichen Krokodil, das auf der Suche nach einer Prinzessin ist, dabei die Fantasie der Kinder beflügelt und sie in ihren eigenen Fähigkeiten und Wünschen bestärkt.

„Je früher und umfassender das Lesen gefördert wird, desto besser ist die gesamte Lernentwicklung eines Kindes“, sagt Schulleiter Max Leonhardt. Die

Ludwig-Erk-Schule betreibt eine eigene Schülerbücherei mit regelmäßigen Ausleihzeiten. Sie wird geleitet von Karin Rutemöller, die den Vorlesetag organisiert hatte, der große Aufmerksamkeit bei den Schülern hervorrief und ihnen viel Freude bereitete.

Auch der ehemalige Langener Bürgermeister Dieter Pitthan hatte zu seinem 70. Geburtstag zum Spenden an die Bürgerstiftung aufgerufen. Mehr als 5000 Euro gingen ein. Davon profitiert nun die Bewegungs-Initiative des Sportfördervereins. Sie erhält 3000 Euro für die Aktion „Radfahren lernen“.

Mit dem Geld sollen Kinderfahrräder für Lernkurse in den örtlichen Grundschulen angeschafft und die Kosten für einen qualifizierten Kursleiter zum Teil finanziert werden.

Ziel ist es, dass alle Viertklässler an der Fahrradprüfung der Jugendverkehrsschule teilnehmen können. Erfahrungen zeigen, dass es zunehmend Grundschüler gibt, die kein Fahrrad fahren können. Fahrradlehrer sollen ihnen das beibringen. Die dafür benötigten Räder bleiben in den Schulen und sollen für mehrere Jahre für die Aktion genutzt werden.